

Bebauungsplan VERGNÜGUNGSEINRICHTUNGEN UND ANDERE IN DER INNENSTADT, 3. Änderung

Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 BauGB und BauNVO

Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634)
- Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786)
- Planzeichenverordnung (PlanzV) in der Fassung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057)

In Ergänzung der Planzeichnung wird Folgendes festgesetzt:

0. Abgrenzungen



- 0.1 Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 (7) BauGB)

In allen übrigen Bereichen des bisherigen Plangebietes wird der Bebauungsplan aufgehoben. Maßgeblich sind damit die jeweils geltenden Bebauungspläne.

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 (1) Nr.1 BauGB)

- 1.1 Die §§ 2 bis 14 der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786) sind Bestandteil des Bebauungsplans, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist.

Die Festsetzungen der Gebietsarten sind der Planzeichnung zum Bebauungsplan vom 4. August 1989 zu entnehmen.

- 1.2 Kerngebiet (§ 7 BauNVO)

Gemäß § 1 (5) BauNVO sind im Kerngebiet (MK) Vergnügensstätten im Sinne von § 7 (2) Nr. 2 BauNVO nicht zulässig.

Im Kerngebiet sind gemäß § 7 (2) Nr. 2 BauNVO Schank- und Speisewirtschaften allgemein zulässig mit Ausnahme von Imbissständen und -wagen (§ 1 (5) in Verbindung mit (9) BauNVO).

Bebauungsplan VERGNÜGUNGSEINRICHTUNGEN UND ANDERE IN DER INNENSTADT,
3. Änderung - Planungsrechtliche Festsetzungen

1.3 Mischgebiet (§ 6 BauNVO)

Gemäß § 1 (5) BauNVO sind im Mischgebiet (MI) Vergnügungsstätten im Sinne von § 6 (2) Nr. 8 BauNVO nicht zulässig.

Im Mischgebiet sind gemäß § 6 (2) Nr. 3 BauNVO Schank- und Speisewirtschaften allgemein zulässig mit Ausnahme von Imbissständen und -wagen, (§ 1 (5) in Verbindung mit (9) BauNVO).

Sabine Fink
Stadtbaudirektorin